

UNIVERSITÄTSKLINIK FÜR KINDER- UND JUGENDMEDIZIN

ANSPRECHPARTNER

Evangelisches Klinikum Bethel

Universitätsklinikum OWL der Universität Bielefeld
Campus Bielefeld-Bethel

Universitätsklinik für Kinder- und Jugendmedizin

Klinikdirektor
Univ.-Prof. Dr. med. Eckard Hamelmann
Grenzweg 10
33617 Bielefeld

Sozialpädiatrisches Zentrum (SPZ)

Leitende Ärztin
Dr. med. Kristina Albers
Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin, Neuropädiatrie
Grenzweg 3
33617 Bielefeld

Die Beratung erfolgt im Rahmen der interdisziplinären
Behandlung im Sozialpädiatrischen Zentrum durch

Marion Skowronek

Diplom-Sozialpädagogin mit zertifizierter Weiterbildung
„Entwicklungspsychologische Beratung“



Informationen für ein ambulantes Vorgespräch erhalten
Sie unter:

Tel.: 0521 772-78181
Fax: 0521 772-78182
E-Mail: spz@evkb.de
Internet: www.evkb.de/spz

Version 2

SOZIALPÄDIATRISCHES ZENTRUM (SPZ)

Entwicklungspsychologische Beratung
für Familien mit Säuglingen und
Kleinkindern bis drei Jahren

DIE GRUNDLAGEN

Für Eltern führt das gemeinsame Leben mit Säuglingen und Kleinkindern zu einer veränderten Lebenssituation, die Belastungen verschiedenster Art mit sich bringen kann.

Insbesondere wenn frühkindliche Regulationsstörungen, Entwicklungsstörungen oder eine Behinderung beim Kind bestehen, kann dies Verunsicherungen, Ängste oder Überforderung bei den Eltern auslösen. Nicht selten werden diese Belastungen unterschätzt, nicht wahr- oder ernstgenommen. Sie können jedoch den Aufbau einer tragfähigen Beziehung zum eigenen Kind ernsthaft beeinträchtigen.

Zahlreiche Studien zeigen, dass eine sichere Eltern-Kind-Bindung einen wirksamen Schutzfaktor für die weitere Entwicklung eines Kindes darstellt. Sie beeinflusst in hohem Maße seine spätere seelische Gesundheit, sein Selbstwertgefühl und seine eigene Bindungsfähigkeit.

KONZEPT UND ZIELE

Entwicklungspsychologische Beratung (EPB) ist ein niedrigschwelliges, praxisorientiertes Verfahren für Eltern mit Säuglingen und Kleinkindern bis drei Jahren.

Das Konzept beruht auf Erkenntnissen der Säuglings- und Kleinkindforschung, insbesondere der Bindungsforschung. Die Wirksamkeit konnte in wissenschaftlichen Studien nachgewiesen werden.

Das Ziel der EPB ist es, neben der Wissensvermittlung über kindliche Entwicklungsschritte, die Feinfühligkeit der Eltern in der Beziehungsführung zu ihrem Kind zu steigern, das Gefühl von Selbstwert und Selbstwirksamkeit der Eltern zu stärken und somit die Bindungsqualität zu verbessern.

EPB kann in verschiedenen frühen Entwicklungsphasen angewandt werden und trägt zur Vorbeugung späterer Entwicklungsstörungen und Verhaltensauffälligkeiten bei.

DAS ANGEBOT RICHTET SICH AN ...

- Eltern von Kindern mit Schrei-, Schlaf- oder Fütterstörung
- Eltern von Frühgeborenen
- Eltern mit behinderten Kindern
- Minderjährige und junge Mütter und Väter
- Eltern mit körperlicher oder seelischer Erkrankung
- Eltern in besonderen Lebenssituationen (Arbeitslosigkeit, Trennung, soziale Notlagen)
- Eltern, die unsicher sind, was sie von ihrem Kind erwarten können

BERATUNGSABLAUF

Grundprinzip der EPB ist eine wertschätzende und ressourcenorientierte Haltung gegenüber den Eltern. Wichtiger Baustein ist die Videodokumentation von Interaktionssequenzen. Hierbei wird kindliches und elterliches Verhalten beobachtet und beschrieben. Gemeinsam werden mit den Eltern individuelle Handlungsstrategien erarbeitet, die sich positiv auf die Eltern-Kind-Beziehung auswirken.

Erstgespräch

- Erstellung einer ausführlichen Anamnese

Videoaufnahme

- Kurze alltagsbezogene Interaktionen zwischen Mutter/Vater und Kind
- Zusammenschnitt wichtiger Szenen zu einer didaktischen Sequenz

Beratung der Eltern

- Videofeedback, positive Sequenzen werden vorangestellt
- Lösungsansätze werden gemeinsam erarbeitet